

gerade dieser Seite des Wettbewerbes besondere Aufmerksamkeit widmen. Hier erschließen sich gerade im Ringen um die Wettbewerbsziele der schöpferische Wetteifer, der Gedankenreichtum, die Erfahrungen und der erfinderische Sinn aller Werktätigen. Wir erinnern uns, daß Genosse Honecker auf dem Parteitag sagte, daß gerade auf diesem Feld sich das weitere Wachstum der Arbeiterklasse selbst, ihre kameradschaftlichen und freundschaftlichen Beziehungen zu den anderen Klassen und Schichten vollzieht, die für den Fortschritt des Sozialismus lebensnotwendig sind. Die Wettbewerbsbewegung in der ganzen Fülle ihrer Erscheinungen und Aktivitäten, die sie hervorbringt, ist bereicherter Ausdruck unserer sozialistischen Demokratie.

### Verbesserung der Arbeits- und Lebens- bedingungen.

Charakteristisch ist, daß die in den Wettbewerbsbeschlüssen meist sehr konkret bezeichneten Rationalisierungsvorhaben fast immer in einem Atemzug mit Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen genannt werden. Im Silbiter Beschluß heißt es zum Beispiel, daß bei den Rationalisierungs- und Rekonstruktionsmaßnahmen in der Kernmacherei und Formerei zugleich Maßnahmen zur besseren Ent- und Belüftung und zur Verminderung des Lärms getroffen werden.

Die Vertrauensleute des Fischwerkes Saßnitz beschäftigten sich sehr eingehend mit den vorgesehenen Rationalisierungsmaßnahmen, die hier speziell die Konservenproduktion betreffen und sowohl zur Einsparung von Arbeitskräften wie auch zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen führen sollen. Es ist vorgesehen, die Funktionsfähigkeit der neuen Anlagen und Aggregate durch die sozialistische Gemeinschaftsarbeit mit den Lieferbetrieben und dem Institut für Hochseefischerei und Fischverarbeitung zu sichern. Gleichzeitig gibt es im Beschluß Festlegungen darüber, welche Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen durchzuführen sind: Anordnung von Sitzplätzen, Beseitigung der Geräuschbelästigung und Verbesserung des Wasserablaufes für jeweils genau bestimmte Produktionsabschnitte, Inbetriebnahme der Kindergarten-Kinderkrippen-Kombination, des Ledigenwohnheimes sowie der Sozialanlagen zum bestimmten Termin und andere Maßnahmen.

In anderen Beschlüssen geht es, immer von der konkreten Situation des Betriebes ausgehend, um die Verbesserung der Schichtversorgung, der Licht- und der hygienischen Verhältnisse, um Frühstücksräume und Pausenecken, um grundlegende Verbesserungen im Berufsverkehr, um Dienstleistungen und Erleichterungen für die werktätigen Frauen, um die Befriedigung der kulturellen und sportlichen Bedürfnisse der Werktätigen und andere Vorhaben. Viele von diesen vorgesehenen Maßnahmen, namentlich die zur Verbesserung der Verhältnisse unmittelbar am Arbeitsplatz, erscheinen, einzeln betrachtet, als Bagatellen. Sie sind aber alles andere als das. Sie sind häufig das Ende kleiner, aber kraft- und nervenzehrender Erscheinungen, die mit geringem materiellem Aufwand, dafür aber mit Initiative und mit Liebe zu den Menschen leicht zu beseitigen sind.

Solche und ähnliche Festlegungen in den Beschlüssen zur Weiterführung des Wettbewerbes sind von großer Bedeutung für das, was wir „eine gute Wettbewerbsatmosphäre“ nennen. Sie liegen genau auf der Linie, die wir als Hauptaufgabe des Fünfjahrplanes bezeichnen. Die Arbeit in den Betrieben soll leichter und angenehmer, die Versorgung der Werktätigen, vor allem während der zweiten und dritten Schicht, soll besser werden. Das ist im Sinne der Parteitagsbeschlüsse. Das durchzusetzen, ist für die Parteiorganisationen zentraler Parteiauftrag.

„Der Sozialismus“, sagte Genosse Honecker in seinem Bericht auf dem VIII. Parteitag, wird „durch das bewußte und planmäßige Handeln des Volkes geschaffen und entwickelt“. Wo anders als bei der aktiven Mitwirkung an der Erfüllung unserer Planaufgaben im sozialistischen Wettbewerb vermag sich dieses bewußte und planmäßige Handeln der Werktätigen besser und wirkungsvoller zu entwickeln, uns allen zum Nutzen!